



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Deutsch-Französischer Museumsdialog

Call for Participation

Für deutsch-französische Museumsexpert*innen

Fachtreffen vom 20.-21. Oktober 2022 in Bremen

Offene online-Werkstatt am 16. Dezember 2022

Schwerpunkt 1: Provenienzforschung und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

Das Projekt

Am 4. Mai 2022 wurde das Projekt „Deutsch-Französischer Museumsdialog“ im Centre Pompidou in Paris offiziell eröffnet. Mit dem Projekt möchten wir die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Museumsfachleuten beider Nachbarländer stärken. Angesichts der geografischen Nähe der beiden Staaten und der Intensität der deutsch-französischen Zusammenarbeit in Europa leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen deutschen und französischen Museen. Inhaltlich werden aktuelle Themen wie der Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten, Publikumsorientierung, Digitalisierung sowie Kreativwirtschaft im Museumssektor behandelt.

Die Ziele

- Wissensaustausch in den Bereichen koloniale Kontexte, Publikumsorientierung, Digitalisierung sowie Kreativwirtschaft.
- Gemeinsame Erarbeitung von Richtlinien und Lösungen in den o.g. Themenkomplexen
- Aufbau eines strukturierten Dialogs zwischen beiden Ländern

Die Methode

Bei jedem der Schwerpunkte werden folgende Elemente realisiert:

1. Fachtreffen: Ausgewählten Expert*innen aus beiden Ländern tauschen sich aus. Das Treffen findet in einem Museum statt.
2. Offene online Werkstatt: Die Expert*innen treffen und beraten sich mit interessierten Fachleuten.
3. Publikation: Die wichtigsten Erkenntnisse zur deutsch-französischen Zusammenarbeit in den jeweiligen Themen werden online vom Deutschen Museumsbund publiziert.

Das Thema: Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

Der Schwerpunkt Umgang mit Sammlungen aus kolonialen Kontexten wird Gegenstand eines Fachtreffens vom 20-21.10.2022 in Bremen und einer offenen online Werkstatt am 16.12.2022 sein. Wir laden jeweils 10 Expert*innen aus Frankreich und Deutschland ein und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Im Rahmen des Fachtreffens werden wir uns mit vier Unterthemen beschäftigen. Diese wurden während des Kick-off Meetings in Paris von dem Wissenschaftsrat des Projekts besprochen.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Interesse für eines der folgenden Schwerpunkte zu bekunden.

1. Kommunikation und Vermittlung der Ergebnisse von Provenienzforschung
2. Netzwerke, Kontakt und Kooperation mit den Herkunftsgesellschaften
3. Kulturpolitischer Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich
4. Rolle der Museen in der kulturpolitischen Debatte rund um das Thema Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

Ihr Profil:

- Sie sind im Museumsektor tätig
- Sie haben Erfahrung in der deutsch-französischen Zusammenarbeit

- Sie kennen die Museumslandschaft Frankreichs und Deutschlands
- Sie haben Projekte, Erfahrungen und/oder Netzwerke zum Thema Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten die Sie als Best Practice ins Projekt einbringen können
- Sie haben idealerweise zusätzlich Bezüge zu mindestens einem der folgenden Themen: Bildung und Vermittlung, Nutzung von Digitalisaten, Kreativindustrie und Museen

Was Sie mitbringen

- Sie sind bereit, sich aktiv im Rahmen des Fachtreffens und der offenen online Werkstatt einzubringen (Kurzbeiträge)
- Sie sind bereit, für das Projekt Zeit zu investieren (2 Tage Fachtreffen, 0,5 Tag offene online Werkstatt und jeweils ca. 1 Tag Vor- und Nacharbeit)
- Sie sind bereit, das Projekt in Ihrem Netzwerk zu verbreiten

Was wir Ihnen anbieten

Durch Ihre Teilnahme werden Sie neue Kontakte anknüpfen, an den Debatten teilnehmen, Wissen und Expertise im Bereich der Provenienzforschung und Umgang mit dem Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten mit Ihren Kolleg*innen aus beiden Ländern austauschen. Wir werden Sie dabei unterstützen, Ihre Netzwerke aufzubauen und neue Projektideen, Methoden, Werkzeuge zu entwickeln. Der Deutsche Museumsbund übernimmt die Kosten für Reise, Verpflegung und Übernachtung von den ausgewählten Expert*innen.

Die wichtigsten Daten

15.09.22 Letzter Termin für Ihre Bewerbung
 Ende September Auswahl der 20 Kandidat*innen
 20.-21.10.22 Fachtreffen im Übersee-Museum Bremen
 16.12.22 Offene online Werkstatt

Das Fachtreffen (am 20.-21. Oktober 2022 in Bremen)

Das Fachtreffen besteht aus drei Hauptteilen: Input, Austausch und Workshop. Die Teilnehmer*innen werden in Gruppen geteilt, in der sie sich kennenlernen. Jede*r Expert*in hält einen kurzen Vortrag über eigene Person und Institution in einer Arbeitsgruppe. Anschließend präsentieren die Gruppen die Ergebnisse Ihrer Diskussionen. Zu dem Teil werden externe Expert*innen eingeladen, die Best Practices, innovative Methoden und Inspirationen in die Diskussionsrunde einbringen. Der Hauptteil der Tagung besteht aus einem Workshop. Hier werden die Teilnehmer:innen sich kennenlernen und gemeinsame Lösungen und Projekte für die deutsch-französische Zusammenarbeit in dem jeweiligen Bereich erarbeiten. Vor allem werden hier die vier Unterthemen des Schwerpunkts diskutiert und vertieft werden. Von jeder Untergruppe wird eine Situationsanalyse erstellt und Forschungs-, Verbesserungs- und Lösungsvorschläge formuliert.

Die offene online Werkstatt (am 16. Dezember 2022 online)

Die offene online Werkstatt folgt nach dem Expertentreffen. Hier treffen sich die ausgewählten 20 Expert*innen mit einem größeren Fachpublikum austauschen, um die Ergebnisse ihrer Diskussion im Oktober zu kommunizieren. Das Treffen wird auf den vier Unterthemen beruhen und jede Expert*innen Untergruppe wird Ihre Analyse und Vorschläge zum jeweiligen Schwerpunkt vortragen. Die externen Teilnehmer*innen werden die Gelegenheit haben, den Expert*innen Fragen zu stellen. Sie können dabei auf ihre Probleme, Herausforderungen beim Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten stellen.

Ihre Bewerbung

Die interessierte Kandidat*innen bitten wir um das Ausfüllen der Bewerbungsformular unter: <https://www.museumsbund.de/anmeldung-deutsch-franzoesischer-museumsdialog/>

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum 15.09.2022 ein. Die Teilnehmer*innen werden auf der Grundlage des Potenzials für eine Zusammenarbeit mit anderen Kandidat*innen ausgewählt. Wir werden uns bis mitte September mit den ausgewählten Expert*innen in Verbindung setzen um das Fachtreffen in Bremen vorzubereiten.

Sollten Sie Fragen zum Projekt und zum Bewerbungsverfahren haben, zögern Sie nicht, den Projektleiter Herrn Jakub Stańczyk (stanczyk@museumsbund.de) zu kontaktieren.

Weitere Ausschreibungen zur Auswahl von Expert*innen in den weiteren Themen folgen Ende 2022 und Anfang 2023.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!